

keit. 28 Ihn verkündigen wir <ernstlich>³¹, indem wir jeden Menschen zurechtweisen und jeden Menschen in aller Weisheit lehren,³² damit wir jeden Menschen vollendet in Christus Jesus³³ darstellen können;³⁴ 29 wozu ich auch <unter vollem Einsatz bis zur Erschöpfung>³⁵ arbeite, indem ich <anhaltend> ringe,³⁶ nach seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft.³⁷

2 | Der Kampf der Liebe

Denn ich will, dass ihr wisst, Welch großen Ringkampf³⁸ ich für euch habe und <für> die in Laodizea und <für> alle, die mein Angesicht im Fleisch³⁹ nicht gesehen haben, 2 damit ihre Herzen ermutigt <und getröstet> werden, verbunden und vereint in Liebe und zu allem Reichtum der vollen Gewissheit des Verständnisses, zur genauen Erkenntnis⁴⁰ des Geheimnisses des Gottes und Vaters und des⁴¹ Christus, 3 in welchem alle

³¹ *katangellō* | feierlich ankündigen, etw. feierlich u. offiziell verkündigen od. bekanntmachen (vgl. Fn. Apg 4,2). Hier wohl im Sinne von „ernstlich“ od. „nachdrücklich“ verkündigen.

³² Gemeint ist natürlich „jeder Mensch“, der sich dieser „Erziehung in Christus“ auch hingibt. Paulus meint nicht, dass er allen Menschen einfach die christliche Moral aufdrücken will.

³³ Jesus —f. NA

³⁴ Schon hier wird ein klarer Gegensatz zu gnostischen Strömungen deutlich (vgl. Fn. zu 2,8). Christus genügt, um jeden Menschen, der an ihn glaubt, im Sinne Gottes zur Vollendung zu führen; es gibt keine höhere Einweihung als die in Christus verfügbare. [Gnostische Strömungen der damaligen Zeit hingegen propagierten d. Notwendigkeit weiterer Stufen der Einweihung – Christus war für sie nur der Anfang.]

³⁵ *kopiaō* | ermüden, sich abmühen; mit großer Anstrengung arbeiten; AMP: „For this I labour [unto weariness]“; WET: „to which end also I am constantly laboring to the point of exhaustion“.

³⁶ *agōnizomai* | ringen, kämpfen, sich kämpfend abmühen; etw. mit großem Eifer erstreben; eigtl. bei den olympischen Wettkämpfen (des Altertums) teilnehmen. Das Bild ist das einer Person, die sich durch nichts von ihrem Ziel abbringen lässt [vgl. 2,1; 4,12 u. Fußnoten].

³⁷ Verse 24–29 bilden im Griech. einen ununterbrochenen Fluss von Gedanken, die aufeinander aufbauen, und die Paulus in einem Satz formuliert. Um diese Gedanken angemessen zu vermitteln, ist es notwendig, den Abschnitt in mehrere Sätze zu unterteilen.

³⁸ *agōn* | vgl. Fn. zu 1,29 (*agōnizomai*); der Ringkampf, d. (athletische) Wettkampf, die Anstrengung (beim Kampf) [s. auch 4,12].

³⁹ od. „mein natürliches“ bzw. „leibliches Angesicht“

⁴⁰ *eis epignōsin* (zur genauen Erkenntnis) | vgl. Fn. zu 1,6.9.10. Das Substantiv *epignōsis* erscheint 4-mal, das Verb *epignōskō* 1-mal im Kolosser. Genauer, persönliche Erkenntnis Gottes ist die bibl. Antwort auf alle falsche od. fehlgeleitete Erkenntnis, wie sie damals in Form d. Gnosis am Entstehen war.

⁴¹ des Vaters, und des —f. NA

Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.⁴²

Warnung vor verschiedenen Irrlehren

4 Dies aber sage ich, damit niemand euch [durch scheinbar logische Schlüsse] betrüge⁴³ durch seine Überredungskunst⁴⁴. 5 Denn wenn ich auch dem Fleisch nach abwesend bin, so bin ich doch dem Geist <nach> mit euch, freue mich und sehe eure Ordnung und die Festigkeit eures Vertrauens auf Christus.

6 Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so führt euer Leben⁴⁵ in ihm! 7 <Ihr seid> verwurzelt und werdet weiter aufgebaut in ihm und gefestigt im Glauben, in dem ihr überreich seid in Danksagung, wie ihr gelehrt worden seid.⁴⁶ 8 Seht zu, dass es niemandem gelinge,⁴⁷ euch zur Beute zu nehmen, durch Philosophie, Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der

«Jesus» fehlt im NA

⁴² Christus wird an manchen Stellen mit der göttlichen Weisheit personifiziert. In ihm sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis, weil er diese selbst *ist* (vgl. 1 Kor 1,30; Spr 8,22–31).

⁴³ *paralogizomai* [#NT u. Jak 1,22] | wie: daneben-berechnen; daher: sich verrechnen; ein falsches Spiel treiben; überlisten, betrügen; jmdn. durch falsche Schlüsse (absichtlich) täuschen.

⁴⁴ *pithanologia* [#NT] | Grätz.: der Gebrauch von einleuchtenden Argumenten in der Rede; im negativen Sinn: die Überredung durch falsche Argumente. Paulus schildert in diesem Vers das Bemühen der gnostischen Lehrer als bewusst, gekonnt und systematisch. Diese Absicht mag vielleicht nicht bei allen damaligen gnostischen Lehrern vorhanden gewesen sein (wie das auch heute nicht unbedingt bei allen Irrlehrern der Fall ist); allerdings gilt es zu verstehen, dass die dämonischen Mächte, die hinter falschen Lehren stehen, immer ein klares Ziel verfolgen, nämlich: die Gläubigen vom einfachen, unverfälschten Evangelium abzubringen, um ihren Glauben an Christus zu verdrehen od. sogar ganz zu zerstören.

⁴⁵ *peripateō* | „wandeln“, umhergehen ... als Hebraismus; allg. vom Lebenswandel; die Art und Weise wie jmdn. sein Leben führt (vgl. Fn. zu 1,10).

⁴⁶ Um den eigtl. Sinn der Aussage zu vermitteln, muss der Satz umgestellt werden. Die Worte „in dem ihr überreich seid in Danksagung“ beziehen sich sehr wahrscheinlich auf den Glauben (in diesem sollen sie durch oder mit Danksagung überreich sein); die Worte „wie ihr gelehrt worden seid“ können sich aber durchaus auf den ganzen Vers (bzw. V. 6.7) beziehen.

⁴⁷ wörtl. „seht zu, dass nicht irgendjemand sein wird“

⁴⁸ Paulus redet hier nicht von Philosophie im allgemeinen Sinn, sondern von einem pseudophilosophischen, pseudochristlichen Ansatz, der damals in Form der Gnosis begann, sich auszubreiten. Ein Aspekt der Gnosis bestand darin, den Menschen die Botschaft des Evangeliums nicht mehr direkt, sondern in einer neuen Form zu bringen und sie in Metaphern und erfundenen Geschichten zu verpacken. Dieser Anfangs wohl gut gemeinte Umweg verselbständigte sich jedoch schnell, sodass die einfache Wahrheit des Evangeliums mehr und mehr verzerrt wurde (vgl. Marksches, Chr., *Die Gnosis*, München, 2010). Auch heutige Versuche, das Evangelium einem abgewandten Publikum bildhaft in neuen Verpackungen nahezubringen – sei es durch christliche Fantasyerzählungen oder ähnliches – setzen sich der selben Gefahr aus.